



Emanzipatorische Hoffnungen
Globale Normen
Neoliberale Gleichstellung

Tagung: „Neue Freiheit, neues Glück?“

Dr.Christa Wichterich

Ruhr-Uni Bochum, 24.&25.6.2010

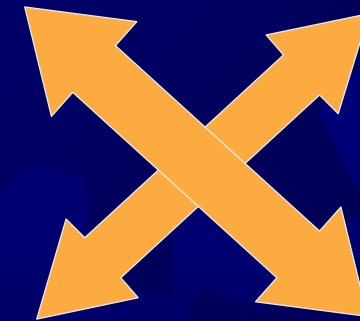
Neoliberale Globalisierung & Geschlechterverhältnisse

Expansion neoliberalen Denkens & Politiken seit 1980er, Globalisierung, Liberalisierung

Integration von Frauen in Märkte & Öffentlichkeiten,
Veränderung von Geschlechternormen & -rollen

Transnationale Welle & Netze von Frauenbewegungen

Entwicklung globaler Gender-Normen bei supranationalen Institutionen & GG



Paradoxe Integration von Frauen in die neoliberale Ökonomie

- Weltbank, Weltwirtschaftsforum Davos, EU: Frauen steigern Wettbewerbsfähigkeit & Wachstum
- Veränderung von Geschlechterrollen, Feminisierung der Beschäftigung, Ende des Ernährermodells
- Strukturelle Diskriminierung: Lohngefälle, Marktsegmentierung, Informalisierung & Prekarisierung, gläserne Decke
- Geschlechtshierarchische Arbeitsteilung intakt, internationale Arbeitsteilung vergeschlechtlicht

Überwindung von Exklusion, Emanzipation durch Erwerbsarbeit,
formal Chancen- & Rechtsgleichheit als Marktsubjekte

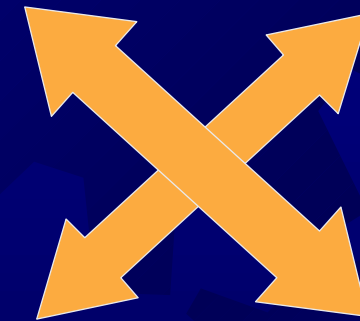
Neoliberale Globalisierung & Geschlechterverhältnisse

Expansion neoliberalen Denkens & Politiken seit 1980er, Globalisierung, Liberalisierung

Integration von Frauen in Märkte & Öffentlichkeiten, Veränderung von Geschlechternormen & -rollen

Transnationale Welle & Netze von Frauenbewegungen

Entwicklung globaler Gender-Normen bei supranationalen Institutionen & GG



Transnationale
Frauenbewe-
gungen

Emanzipatorischer Drive zur Transformation der Verhältnisse:

- Politisierung von Geschlechterverhältnissen
- liberales Konzept von Frauenrechten & Gleichheit
- keine Gewalt gegen Frauen!

Institutionalisierung von Frauen-/Genderpolitik

- Gleichstellungspolitik auf nationaler Ebene
- Gender Normen auf supranationaler Ebene

Konvergenz von feministischen & neoliberalen Prinzipien

- individuelle Freiheit, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, autarkes Subjekt
- Fokus auf Differenz, Identität & Anerkennung statt Umverteilung & Transformation (N.Fraser)
- Neukonzeptionalisierung von Geschlecht durch *cultural turn* (T.Soiland)

Neoliberale
Politiken

- ✦ **Umdeutung emanzipatorischer Ziele** im kapitalistischen System (N.Fraser)
- ✦ „Passive Revolution“, **punktueller Aufnahme emanzipatorischer Forderungen durch den Staat** (F.Haug, Gramsci)
- ✦ **Flexibilisierung der Gendernormen:** staatlich verordnete Gleichstellung, flexibel an Markt angepasst (T.Soiland, J.Brodie, I.Bakker)
- ✦ **Entradikalisierung feministischer Kritik,** Entwertung von Frauenbewegung
- ✦ **Neoliberale Selbstentwürfe** von Alphaschwestern
- ✦ **Wachsende soziale Unterschiede** zwischen Frauen

Transnationale
Frauenbewegungen



Neoliberale Politik

Konstruktion globaler Gender-Normen – umkämpftes Terrain

- ★ **UN - global governance** auf Grundlage von Menschenrechten

- ★ Erfolgreichste Normsetzung: Anti-Gewalt gegen Frauen

- ★ Stillstand bei sex. & reproduktiven Rechten

- ★ Gender Mainstreaming Rhetorik, aber wenig Umsetzung

- ★ Überkreuzungen: feministisch progressive & liberale, konservativ-patriarchale & neoliberale Kräfte

Weltbank, WTO - *global governance* auf Grundlage des neoliberalen Regimes

Neoklassische Position:

- ★ Markt der optimale Ort für Ressourcen- & Rechtsallokation & Gleichstellung

- ★ Staat soll Rahmenbedingungen bereitstellen, Wettbewerbshindernisse beseitigen

„Gender Equality is Smart Economy“

Gleichheitsnorm gemeinsam

Integration von Frauenrechts- & neoliberaler Agenda

Ambivalenz globaler Gender-Normsetzungen

- ✦ Universalismus versus Kultur- & Kontextrelativismus
- ✦ Postkoloniale Kritik:
 - Beispiel (westlich geprägte) Bildung
 - Beispiel Marktintegration in extrem frauen-exkludierenden Kulturen

Widersprüchliche Diskurse um Gender-Normen in der Krise

- ✦ Kritik an Zockermännlichkeit & zu viel Testosteron als Ursache für Crash... Demontage des Ernährermanns
- ✦ Beschwörung weiblicher Werte:
 - Frauen = vorsichtigeren Anlegerinnen, zuverlässige Rückzahlerinnen, verantwortungsvolle Managerinnen
 - Krise = Chance, in Topjobs zu kommen, für neue Selbstentwürfe durch Karriere
- ... Biologistische & essentialistische Konstruktion von Geschlechterungleichheit bzw. individualistische Gleichstellungsperspektive
 - verdrängt Systemkritik
 - dethematisiert soziale Ungleichheiten & Intersektionalität
 - fördert neoliberale Gleichstellung

Beispiel Realwirtschaft: Revitalisierung des konservativ- patriarchalen Diskurses

Arcandor:
75 % Frauen
Zuverdienerinnen-
Modell



Wir sind
ein Stück
deutschland

Das
Warenhaus
lebt!

Ohne Karstadt
stirbt die
Innenstadt

Karstadt läuft GUT
Danke
Herrn Herzberg+Kollege

Konstanz

Opel:
92 % Männer
Schlüsselindustrie
Familienernährer-
modell



Paradoxe Integration & neoliberale Gleichstellung

- Ambivalente & widersprüchliche Emanzipation – Frauen als Marktsubjekte konstruiert
- Ernährer-Zuverdienerinnen-Modell erodiert, aber Geschlecht ist Ordnungsprinzip der globalen Umstrukturierung & sozialer Ungleichheiten
- Neue Geschlechterrollen & -identitäten entlang neoliberaler Marktentwicklungen konstruiert
- **Marktinstrumentalismus: Klassen-, ethnische & Gender Ungleichheiten genutzt**
- **Frauen nutzen Marktliberalisierung & Flexibilisierung**
- Teils Angleichung der Geschlechterrollen & wachsende Ungleichheit zwischen Frauen

Geschlechterungleichheiten im post-sozialistischem China

- Ausgangspunkt bei der Marktwende: „sozialistische“ Geschlechteregalität
- Höchste Wachstumsraten, hohe Erwerbsbeteiligung von Frauen, große Lohndifferenz, größte Zahl von „missing women“
- ★ Neoliberaler Konsens: egoistisches Streben auf dem Markt dienen dem Wohl aller
- ★ Individualisierung des kollektiven Ziels: Vier-Selbst durch Frauenverband gefördert... Eigenverantwortung
- ★ Zwischen Sehnsucht nach individueller Autonomie & kollektiver Versorgung

Resexualisierung & Refeminisierung, Westliche Leitbilder



Neue Normen,
Zuschreibungen
Selbstinszenierungen

Neuerfindung von Geschlechterunterschieden

Funktional für Marktwirtschaft & Integration in die globalen Wertschöpfungsketten:

- ✦ Geschlechtssegmentierung der Märkte, z.B.
 - Exportproduktion
- ✦ Wachsendes Lohngefälle
- ✦ Bei Entlassungen: go-home-Parolen für Frauen
- ✦ Informalisierung von Beschäftigung
- ✦ Forcierung der geschlechtsspez. Arbeitsteilung, Reprivatisierung von sozialer Reproduktionsarbeit
 - Einübung von Frauen in Dienstleistungen, z.B. als Hausangestellte



Neue mittelständische urbane Identitäten: Individualisierung, nicht-erwerbstätige Hausfrau, beschäftigt Wanderarbeiterin als Dienstmädchen

Doppelte Ungleichheitseffekt:

- Re-akzentuierung von Geschlechterunterschieden
- Ungleichheiten zwischen Frauen

Neue Identitäten & Subjektivitäten

z.B. *dagongmei*,

Wanderarbeiterin als Bauern-Proletarierin

Von der Aufopferung für Familie &
Wachstum

Zu Protesten gegen
schlechte Arbeitsbedingungen,
niedrige Löhne &
Missachtung ihrer Würde,
Verknüpfung von Identitäts- &
Umverteilungspolitik



Staat/Politik zwischen globalen Normen & lokalen Kämpfen

- ✦ Übernahme der globalen Norm des Gewaltschutzes & Anti-Gewalt-Maßnahmen
- ✦ Unterordnung von Geschlechteregalität & Rechten unter Wachstumsziel
- ✦ Verrechtlichung der Arbeitsverhältnisse
- ✦ Erhöhung der Mindestlöhne & Regulierung, um Binnenmarkt anzukurbeln, aber zerschlägt Massenproteste & Vernetzung
- ✦ Verbot unabhängiger Organisation, Regulierung der Land-Stadt-Migration

Selbstentwürfe in Abgrenzung gegen jede Gleichstellung von oben

- Anti-etatistisch
- Anti-kollektivistisch
- Entheroisierung der (Kultur-)Revolutionären
- Demontage sozialistischer Geschlechteregalität

